

TAIWAN

(52) Noch diplomatische Beziehungen zu 27 Ländern

Die nationalchinesische Regierung in Taiwan unterhält nach offiziellen Angaben jetzt diplomatische Beziehungen zu 27 Ländern. In Asien und dem pazifischen Raum gehören dazu nur noch Südkorea und Tonga. Im Nahen Osten hat Taiwan ebenfalls nur mit zwei Staaten diplomatische Beziehungen, nämlich Saudi-Arabien und Jordanien. In Europa gibt es außer dem Vatikan keinen Staat, der Taiwan politisch anerkannt hat. Unter den afrikanischen Staaten unterhält Taiwan Botschaften nur noch in Elfenbeinküste, der Zentralafrikanischen Republik, Libyen, Liberia, Swaziland, Malawi und Lesotho. Außerdem besteht in Johannesburg ein Generalkonsulat Taiwans. In 13 der 27 lateinamerikanischen Staaten ist Taiwan diplomatisch vertreten. Schließlich hat auch in Nordamerika Washington Taiwan noch nicht den Rücken gekehrt. Ferner ist Taiwan noch Mitglied von vier UN-Sonderorganisationen: Dem Internationalen Währungsfonds (IWF), der Weltbank (IBRD), der Internationalen Entwicklungsgesellschaft (IDA) und der Internationalen Finanzgesellschaft (IFC) (CJ 10.2.76).

In zahlreichen Staaten, die die diplomatischen Beziehungen zu Taiwan abgebrochen haben, besitzt Taiwan inoffizielle Vertretungen wie Zentren für Handel, Information oder Kultur. Im Vorjahr errichtete Taiwan neun solcher Vertretungen im Ausland. In diesem Jahr plant man die Gründung von sechs neuen Handelsvertretungen in Nahost, Europa, Südostasien und Lateinamerika (Free China Weekly, 15.2.76).

(53) 15853 Ausländer in Taiwan

Nach Angabe des taiwanesischen Polizeiamts leben z.Zt. 15853 Ausländer in Taiwan. Mit 4269 bilden die Amerikaner die größte Gruppe, ihnen folgen die Japaner mit 3809 und die Malaysier mit 2443. Es ist nicht bekannt, ob dabei die rd. 2700 amerikanischen Militärlpersonen in Taiwan mitgezählt sind. 8 715 Ausländer, d.h. mehr als die Hälfte, leben in der Hauptstadt Taipei. Nach einer anderen Aufstellung des Fremdenverkehrsbüros kamen im ersten Monat 1976 78 321 ausländische Touristen nach Taiwan, - eine Zunahme von 17,6% gegenüber dem gleichen Monat im Vorjahr. 50 755 oder 64,81% der ausländischen Besucher im Januar waren Japaner. Der Anteil der Japaner an den ausländischen Touristen hat gegenüber dem Vergleichsmonat 1975 um 35,1% zugenommen (Free China Weekly 15.2.76). Diese ungewöhnlich hohe Steigerung ist wahrscheinlich vor allem auf die Wiederaufnahme der Luftverbindung zwischen Japan und Taiwan im letzten Herbst zurückzuführen.

(54) Lebenslänglich für einen Oppositionellen

Am 11.2. bestätigte ein Sprecher der nationalchinesischen Regierung in Taipei, daß der im Oktober 1975 verhaftete Regierungsgegner Pai Ya-ts'an vom Militärgerichtshof wegen "Hochverrats" zu einer lebenslänglichen Freiheitsstrafe verurteilt worden sei. Pai gilt als Agitator für die politische Unabhängigkeit Taiwans. Er hatte sich im Dezember 1975 für die Wahlen der 37 sogenannten "zusätzlichen Abgeordneten" des Gesetzgebungshauses aufstellen lassen. Im Rahmen seiner Wahlpropaganda hatte er dem Regierungschef Chiang Ching-kuo

29 Fragen gestellt. U.a. bat Pai um die Bekanntgabe des Privatvermögens von Chiang Ching-kuo und des Wertes der Hinterlassenschaft von Chiang Kai-shek und forderte die Auflösung des Parlaments, die Freilassung aller politischen Gefangenen, die Besetzung der führenden Militär- und Polizei-posten durch Einheimische, die Aufnahme diplomatischer Beziehungen mit Moskau und Handel mit Peking (CJ 12.1.76 u. C.a. 76/Febr.Ü 64). Verglichen mit Präzedenzfällen erscheint die politische Strafe für Pai unverhältnismäßig hoch. Vor 11 Jahren wurde z.B. der jetzt in den USA lebende Führer der Unabhängigkeitsbewegung, P'eng Ming-min, wegen geheimer Verbreitung von Flugblättern gegen die Regierung vom Militärgericht nur zu einer achtjährigen Freiheitsstrafe verurteilt (acht Monate nach dem Urteil wurde P'eng von dem inzwischen verstorbenen Präsidenten Chiang Kai-shek begnadigt. Er flog 1970 aus Taiwan nach Schweden und ging später wieder in die USA).

(55) Zuwachsrate für 1976 auf 6,4% festgesetzt

Die Wirtschaft Taiwans soll in diesem Jahr nach dem Plan der Regierung um 6,4% wachsen. Dies hat das Komitee für Wirtschaftsplanung am 19.2. bekanntgegeben. Infolge der weltweiten Wirtschaftszession ist das Wachstum der auf Außenhandel angewiesenen Inselwirtschaft Taiwans stark beeinflusst. Die Zuwachsrate betrug 1975 2,8% und 1974 0,6%. Damit lag sie weit hinter dem geplanten Ziel des 6. Vierjahresplans (1973-1976) mit 9,5% und noch weiter hinter dem besonders guten Ergebnis von 1973 mit 12,1%. Im letzten Herbst hat sich Taipei entschieden, den 6. Vierjahresplan aufzugeben. Stattdessen will man ab 1976 mit einem neuen Sechsjahresplan beginnen. Obwohl aber das erste Jahr des 1. Sechsjahresplanes (1976-1981) bereits ange-laufen ist, liegt der entsprechende Plan noch immer nicht vor. Jetzt wurde nur das Ziel des Jahres 1976 veröffentlicht. Nach der oben erwähnten offiziellen Bekanntmachung sind außer der Jahreswachstumsrate noch die folgenden einzelnen Ziele für 1976 aufgestellt worden: Die Investitionssteigerungsrate soll 7,3%, die Preissteigerungsrate 6,4% und die Senkung der Arbeitslosenzahl 3% gegenüber dem Vorjahr, also auf 3,5%, betragen. Im Außenhandel soll ein Warenaustauschvolumen von 130,7 Mio. US\$ (im Vorjahr 112,53 Mio. US\$) erreicht werden, allerdings mit einem Defizit von 450 Mio. US\$ (im Vorjahr 611,2 Mio. US\$) (CJ 20.2.76).

(56) Fleischverbrauch am höchsten in Asien

Die CJ (21.2.) meldet nach einem Bericht des US-Landwirtschaftsministeriums, daß der durchschnittliche Pro-Kopf-Verbrauch an Fleisch in Taiwan an der Spitze aller asiatischen Länder liege. Er sei fast doppelt so hoch wie der in Japan. 1974 soll sich der Fleischverbrauch je Einwohner in Taiwan auf 25 kg belaufen haben (im Vergleichszeitraum verzehrten die Japaner je 13 kg Fleisch, die Israelis und Türken je 12 kg). Aus einer Untersuchung von 2400 repräsentativen Haushaltungen, die von der Chungsing-Universität im Auftrage des Amtes für Lebensmittel angestellt wurde, geht hervor, wie hoch im Jahr 1975 der tägliche Verbrauch je Einwohner bei den folgenden Lebensmitteln lag: Fleisch 99,7 g, Fisch 67,7 g, Eier 28,8 g, Speiseöl 28,1 g, Milchprodukte 28,9 g. Der Tagesverbrauch an Reis ist von 1970 bis 1975 von 384,5 g auf 364 g, also um 5,3% gesunken, während der

Weizenverbrauch im gleichen Zeitraum von 9 g täglich auf 13,2 g, also um 47,6%, zunahm (Free China Weekly, 1.2.76).

HONG KONG UND MACAO

(57) Neues Organisationsstatut

Lissabon hat am 6. Januar ein neues Organisationsstatut für Macao gebilligt. In dem Gesetz wird Macao, das bisher den Status einer "portugiesischen Provinz" besaß, in ein "Territorium unter portugiesischer Verwaltung" umgewandelt. Ferner soll eine neue Gesetzgebende Versammlung mit 17 Mitgliedern noch Ende April oder Anfang Mai d.J. ins Leben gerufen werden. Fünf der Mitglieder sollen vom Gouverneur ernannt, sechs von den chinesischen Vereinen Macaos und sechs von der Bevölkerung direkt gewählt werden. In dem bisherigen Legislativorgan, das nach der portugiesischen Revolution bereits aufgelöst worden war, waren alle 15 Mitglieder von der Regierung ernannt und nur drei von den dort lebenden Chinesen abgeordnet worden. Lissabon zieht es vor, Macao mehr Autonomie zu gewähren, sich dabei aber - im Einvernehmen mit Peking und den Einwohnern Macaos selbst - eine langsame Entkolonialisierung angelegen sein zu lassen (FEER 20.2.76).